

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-08-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Sternberger See

13. Aug. 1948.

Herrn

Herbert Günther

Paris.

Sehr geehrter, lieber Herr Günther.

Es war mir vor allem eine Freude wieder von Ihnen und Ihrer lieben Frau und Ihrem Lebensgeschick und Tun zu hören. Es gefällt mir, dass Sie die europäische Wanderschaft der deutschen Höhleneinwohnerschaft so entschlossen vorziehen. Dass Sie meiner in der französisch-deutschen Zeitung gedacht haben, ist sehr nett. Die Kritiker tun bei diesem Buch, als ob sie Detektive wären, die Mortimer für einen Dichter halten und ihn fangen möchten. Es wird nicht gelingen. Die Leserschaft dagegen nimmt das Buch sehr gut auf, und für sie lässt man schliesslich drucken, wenn man auch nicht für sie schreibt, was mehr zu eigenem Vergnügen geschieht.

Die "Runen und Wahrzeichen" sind vor etwa vier Wochen endlich erschienen, nachdem sie zuerst verboten waren. Ich gestehe, dass ich auf Ihr Urteil recht gespannt bin. Das Buch geht Ihnen gleichzeitig zu. Endlich, nach sechs Jahren, lese ich jetzt auch die Korrekturen von "Dositos" dem historischen Roman aus der Zeit Christi. Die französische Zensur hat das Buch ohne Beanstandung durchgelassen. Es wird im Oktober fertig.

Ich habe drei Tage lang die Briefe Romain Rollands gesucht. Jedoch vergeblich. Es waren wundervolle Dokumente der Ermutigung, die mir in meiner Entwicklung viel bedeutet haben. Romain Rolland war der Dichter, den ich in meiner Jugend am meisten geliebt habe, und der den grössten Einfluss auf meine innere Haltung ausgeübt hat. - Wenn ich seine Briefe noch finde, so schicke ich sie gleich. Ich habe ganze Kisten voller Briefe und darunter die wichtigsten besonders aufgehoben. Es ist aber im

11. Aug. 1946.

Haus, oder besser in den Häusern, so viel geräumt und verstellt worden, dass ich den Ueberblick verloren habe. Ich war bei manchen Umzügen nicht in Deutschland und in der Nazizeit ist viel von allzu Aengstlichen zerstört worden.

Ich werde Romain Rollands lieber Schwester "Dositos" senden.

Sie plante damals die "Biene Maja" dem französischen Volk in einer Uebersetzung zugänglich zu machen. Ich glaube, sie ist eine der Wenigen, die dies Buch übersehen könnte. Jedenfalls will ich warten, bis sie es gelesen hat.

Es wäre schön, wenn Sie Ende des Sommers nach München und

Ambach kämen. Wir gedenken Ihrer immer in alter Liebe und Freund-

schaft.

Ihr

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.